

Konsequenztraining

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 50

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Leiter

Das Telefon läutet bei der Feuerwehr.

«Hier Mademoiselle Durant. Ein junger Mann versucht, auf einer Leiter zu meinem Fenster zu steigen.»

«Sie sind falsch verbunden, Mademoiselle. Wenden Sie sich an die Polizei.»

«Ja, ja, ich weiss, aber seine Leiter ist zu kurz.»

Kennzeichen

Ein junges Mädchen kommt auf die Bank, um einen Scheck einzukassieren.

«Haben Sie irgendwelche Dokumente bei sich?» fragt der Beamte. «Irgendwas, woran ich Sie identifizieren kann?»

Das Mädchen zaudert, überlegt, endlich verklärt sich ihr Gesicht:

«Doch, ich habe einen Leberfleck auf dem rechten Schenkel.»

Pünktchen auf dem i



Betrieb

öff

Konsequenztraining

An der öiropäische Gerichtshoof für Mentschenrechd, Strossburg.

Gesterd midag gab es bei uns derige grausige Haversubbe, wo ich einfach nichd herunterpringe. Da hat mir der Fatter eine hinab gehauen. Und am abent bekam ich die gleichlige Subbe kalt nochein Mal. Geht mann so mit jungen Mentschen um? Ich fordere für mein Fatter ditschblinährige Besdrafig!

Ruedeli Ring, Weychligen.

Der Traum

I

Die Flüsse, die einst tiefe Schluchten ausgewaschen,
drängten
nach jedes Laune in ein fernes, anderes Meer,
und Grund und Hänge, nun von Städten, Dörfern dicht
besiedelt, wünschten,
sie würden von den Dächern, Mauern, Märkten endlich leer.
Die Sterne – waren nicht ein gutes Dach gewesen?
Die Täler sehen nachts vor Rauch manchmal die Sterne nicht.
Die Wasserfälle mit den Regenbogen sind verbunkert.
Aus den Gewässern zapfte man das kalte Licht.

II

Die Bäche – als ob sie nicht hätten reden können!
sie wären, wie die Fische, sagten die Menschen, stumm –
schwiegen über Jahrtausende, und die Täler schwiegen.
Dann sagten sie: Jetzt krepeln wir die Verhältnisse um,
und sie überschwemmten die Staudämme und die Turbinenhäuser
und ertränkten alle Völker, dass hier Ordnung sei.
Die Täler staunten in die riesige Bläue
und riefen über die Gebirge: Ihr auch? Wir sind frei!

III

Felder verfaulten, Erdbeeren, Aprikosen.
Wilde Wälder wuchsen zerstörend ineinander hinein.
Lawinengänge sausten nieder, weil die Bannwehren vermodern,
und die Täler waren wüst wie zu Anfang – und allein:
keine Kühe, keine Ziegen; kein Hämmern an den Glocken;
selbst die Kastanienpest und die Borkenkäfer wanderten aus.
Da träumten die Täler und die Flüsse: wie schön es wäre,
sie sähen wieder Dörfer und Städte – Geranien vor einem Haus ...

IV

Tausende Dächer,
Glühlampen, Rauch aus Kaminen ...
Schwere Züge
donnerten durchs Tal in die Welt ...
Wieder Kinder und Greise ...
Staudämme, Turbinen ...
Ich weiss nicht,
ob mir der Traum gefällt.

Albert Ehrismann



Villiger-Kiel
überraschend mild

villiger

neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–